

## „DIE HÄLFTE DER WELT GEHÖRT UNS – ALS FRAUEN DAS WAHLRECHT ERKÄMPFTEN“

Für ihr politisches Engagement werden sie verspottet, eingesperrt und gefoltert. Aber beirren lassen sie sich nicht. Marie Juchacz, Anita Augspurg, Emmeline Pankhurst und Marguerite Durand – ihr Vorgehen ist so unterschiedlich wie ihre Charaktere. Gemeinsam stehen sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts an der Spitze des Kampfes tausender Frauen um das Wahlrecht – quer durch Europa. Denn die Hälfte der Welt gehört ihnen.

Sie wollen frei sein, mitbestimmen und die gleichen Rechte wie Männer. Gemeinsam sind sie Vorreiterinnen ihrer Zeit. Sie lieben Männer oder Frauen, sind verheiratet oder geschieden, haben uneheliche Kinder, tragen Hosen und baden nackt in Seen. Sie sind modern, leidenschaftlich und unkonventionell. Für ihr politisches Ziel – das Frauenwahlrecht – gingen sie den Weg durch die Institutionen, wurden zu Medienprofis im Politbetrieb, verübten Bombenanschläge, traten in den Hungerstreik oder starben als Märtyrerinnen. Ihre Kraft, Lebensfreude und Energie inspirieren, rütteln wach und bewegen. Und: Ihre Botschaften sind noch heute relevant.

Mittwoch, 6. Februar 2019, 20.00 Uhr  
Kino Arsenal, Hintere Grabenstraße 20, Tübingen



„Die Hälfte der Welt gehört uns – als Frauen das Wahlrecht erkämpften“  
Doku-Drama • Deutschland 2018 • Filmfassung, 90 Minuten  
Regie: Annette Baumeister & Carsten Gutschmidt

## DIE FILMREIHE

Im November 1918 erhielten Frauen in Deutschland endlich das Wahlrecht. Anlässlich dieses Jubiläums werden in Tübinger Kinos Spielfilme gezeigt, die den langen Kampf um das Frauenwahlrecht sowie das Leben der Frauenstimmrechtlerinnen in verschiedenen Ländern thematisieren.

Die Filmreihe startet im Rahmen des Filmfestes FrauenWelten (21. bis 28. November) mit dem Film „Iron Jawed Angels – Alice Paul. Der Weg ins Licht“. Es folgen die Spielfilme „Suffragette – Taten statt Worte“, „Die göttliche Ordnung“ und das Doku-Drama „Die Hälfte der Welt gehört uns – als Frauen das Wahlrecht erkämpften“. Im Anschluss an die Filmvorführungen gibt es jeweils die Möglichkeit zur Diskussion.

Bild- und Textrechte: Titelbild und Filmbeschreibung „Suffragette“ – © Concorde Filmverleih; „Die Hälfte der Welt gehört uns - als Frauen das Wahlrecht erkämpften“ – © gebruederbeetz Filmproduktion; „Iron Jawed Angels“ – © HBO Filmverleih; „Die göttliche Ordnung“ – © Alamode Filmverleih.

## VERANSTALTERIN

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



Institut für Politikwissenschaft  
Prof. Dr. Gabriele Abels



Tübinger Runder Tisch  
„100 Jahre Frauenwahlrecht“

## KOOPERATIONSPARTNER

FILMFEST  
FRAUENWELTEN  
TERRE DES FEMMES

Filmfest FrauenWelten  
Terre des Femmes e.V.

Arsenal  
Kino

Arsenal Kinobetriebe

Eberhard Karls Universität Tübingen • Institut für Politikwissenschaft  
Prof. Dr. Gabriele Abels • Melanchthonstraße 36 • 72074 Tübingen  
Telefon: +49 7071 29-78 369 • gabriele.abels@uni-tuebingen.de

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



## DER LANGE KAMPF UMS FRAUENWAHLRECHT

Filmreihe im Rahmen des  
Tübinger Veranstaltungsprogramms  
„100 Jahre Frauenwahlrecht“

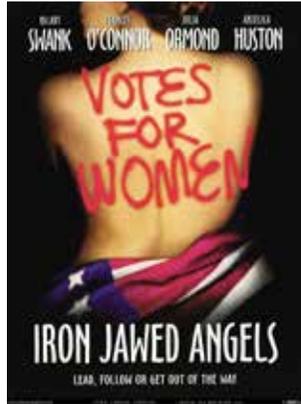


WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT  
Institut für Politikwissenschaft



## „IRON JAWED ANGELS – ALICE PAUL. DER WEG INS LICHT“

„Iron Jawed Angels“ erzählt ein zentrales Kapitel in der amerikanischen Geschichte: den Kampf von Frauenrechtlerinnen für den 19. Zusatzartikel zur U.S.-Verfassung, der verbietet, Wahlrechte auf Grund des Geschlechts zu beschränken. Der Film zeigt, wie die Aktivistinnen Alice Paul und Lucy Burns aus dem Mainstream der gemäßigten U.S.-Frauenrechtsbewegung ausbrechen und einen radikaleren Flügel gründen, der es wagt mit großer Entschlossenheit und teils militanten Aktionen die Grenzen des politischen Protests zu überschreiten. Gegen heftigen Widerstand kämpfen sie mit eisernem Willen für ihr Recht und nehmen dafür auch Gefängnis und Hungerstreik in Kauf. Mit Erfolg: 1920 führt der amerikanische Kongress das allgemeine Frauenwahlrecht ein.



Donnerstag, 22. November 2018, 20.30 Uhr  
Kino Museum, Am Stadtgraben 2, Tübingen



„Alice Paul – Der Weg ins Licht“  
Dokumentarischer Spielfilm • USA 2004 • 125 Minuten  
Originaltitel: „Iron Jawed Angels“ • Regie: Katja von Garnier

## „SUFFRAGETTE – TATEN STATT WORTE“

Maud ist eine arbeitende Mutter, die zunächst eher zufällig in die beginnende Frauenrechtsbewegung um Emmeline Pankhurst hineingezogen wird. Mauds Wunsch nach Gleichberechtigung führt dazu, dass sie ihren Job verliert, von ihrem Ehemann auf die Straße gesetzt wird und um das Recht ihren Sohn zu sehen kämpfen muss. Aber die Frauen, sogenannte Suffragetten, halten zusammen – um gemeinsam den Kampf um Frauenrechte, um Würde und Selbstbestimmung fortzusetzen. 1903 gründet Emmeline Pankhurst in Großbritannien die „Women’s Social and Political Union“, eine bürgerliche Frauenbewegung, die in den folgenden Jahren durch sowohl passiven Widerstand als auch öffentliche Proteste und Hungerstreiks auf sich aufmerksam macht. „Taten statt Worte“ lautet ihr Motto.



Mittwoch, 12. Dezember 2018, 20.15 Uhr  
Kino Atelier, Vor dem Haagtor 1, Tübingen



**Achtung  
Geändertes Kino**

„Suffragette – Taten statt Worte“  
Drama • Großbritannien 2015 • 106 Minuten  
Originaltitel: „Suffragette“ • Regie: Sarah Gavron

## „DIE GÖTTLICHE ORDNUNG“

Schweiz, 1971: Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die mit ihrem Mann, den zwei Söhnen und dem missmutigen Schwiegervater in einem beschaulichen Dorf im Appenzellerland lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Die Dorf- und Familienordnung gerät gehörig ins Wanken, als Nora sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen beginnt, über dessen Einführung die Männer abstimmen sollen. Von ihren politischen Ambitionen werden auch die anderen Frauen im Ort angesteckt. Beherrscht kämpfen die Frauen bald nicht nur für ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung, sondern auch gegen eine verstaubte Sexualmoral. Doch in der aufgeladenen Stimmung drohen Noras Familie und die ganze Gemeinschaft zu zerbrechen.



Mittwoch, 16. Januar 2019, 20.00 Uhr  
Kino Arsenal, Hintere Grabenstraße 20, Tübingen



„Die göttliche Ordnung“  
Drama/Komödie • Schweiz 2017 • 96 Minuten  
Originaltitel: „Die göttliche Ordnung“ • Regie: Petra Volpe